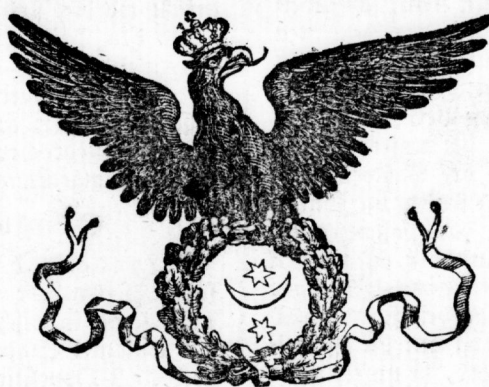


Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von Kirchner und Schwetschke, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 260.

Halle, Montag den 8 November
Hierzu eine Beilage.

1841.

Bekanntmachung.

Es ist gelungen, in Leipzig den Verfertiger und Verbreiter falscher Kassen-Anweisungen in der Person eines dortigen Lithographen zu entdecken und denselben der That zu überführen. Wir bringen dieses mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß wir, in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14 März v. J., auch fernerhin Jedem, der einen Verfertiger und wissenschaftlichen Verbreiter falscher, zur Täuschung des Publikums geeigneter Kassen-Anweisungen anzeigt, so daß er zur Untersuchung und Bestrafung gebracht werden kann, nach Beschaffenheit des Falles eine Belohnung von 300 bis 500 Thalern gewähren und diese bei besondern Umständen noch angemessen erhöhen werden. Wer Anzeigen dieser Art zu machen hat, kann sich an jede Orts-Polizei-Behörde wenden, auch auf Verlangen der Verschweigung seines Namens versichert halten, insofern diesem Verlangen ohne nachtheilige Einwirkung auf das Untersuchungs-Verfahren irgend zu willfahren ist.

Berlin, den 30. October 1841.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Kothen. Deeg. von Berger. Natan. Lettenborn.

Bei der am 4. d. M. angefangenen Ziehung der 5ten Klasse 84ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 5000 Rthlr. auf Nr. 15,212 nach Lilsit bei Löwenberg; 6 Gewinne zu 2000 Rthlr. fielen auf Nr. 14,441. 35,587. 36,069. 36,323. 59,791 und 77,147 in Berlin 2mal bei Seeger, Breslau bei Schreiber, Elberfeld bei Heymer, Jauer bei Gärtler und nach Königsberg in Pr. bei Heygster; 15 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 19,370. 21,949. 30,628. 57,381. 64,591. 71,904. 72,229. 73,914. 75,236. 78,942. 80,759. 88,916. 95,024. 106,084 und 109,832 in Berlin bei Grack, bei Magdorff, bei Westag, bei Securius und 3mal bei Seeger, Bunzlau bei Appun, Eöln bei Krauß, Danzig bei Rogoll, Elberfeld bei Heymer, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns, Posen bei Viefelfeld und nach Stralsund bei Claussen; 18 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 2417. 20,385. 21,173. 26,706. 50,726. 54,929. 58,397. 60,243. 69,545. 73,470. 83,856. 87,227. 89,652. 91,152. 93,719. 95,216. 96,397 und 99,417 in Berlin bei Burg und bei Seeger,

Eöln bei Krauß und bei Reimbold, Danzig bei Reinhardt und bei Rogoll, Düsseldorf 2mal bei Spaz, Elberfeld bei Brünig und bei Heymer, Königsberg in Pr. bei Heygster, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Koch, Münster bei Lehn, Neuß bei Kaufmann, Stargard bei Hammerfeld, Stettin bei Rolin und nach Trier bei Gall; 51 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 1091. 2478. 9514. 14,604. 17,338. 18,934. 20,254. 21,731. 24,897. 25,058. 25,692. 27,392. 29,908. 32,757. 37,939. 47,494. 49,158. 51,148. 54,207. 61,777. 62,297. 67,646. 68,368. 69,752. 71,411. 73,252. 74,754. 76,185. 76,957. 78,471. 79,234. 79,850. 82,980. 83,446. 83,563. 84,459. 85,698. 86,448. 86,836. 91,028. 92,710. 94,307. 96,627. 99,189. 99,692. 100,129. 102,179. 103,624. 106,052. 107,643 und 107,649.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 5. November 1841.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 6. November. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Geheimen Medizinal-Rath, Professor Dr. Dieffenbach, die Anlegung des ihm von des Königs von Schweden Majestät verliehenen Ritterkreuzes des Nordstern-Ordens zu gestatten.

Berlin, d. 4. November. Gestern Morgen war unser Königl. Hof zu einem großen Jagdfest auf dem Schlosse Grunewald versammelt, wozu 130 Gäste eingeladen waren. Die Prinzen und übrigen Theilnehmer erschienen alle in Waidmannstracht.

Falls Se. Maj. der König nicht der am 7. dieses Monats zu Strelitz stattfindenden 25jährigen Jubelfeier des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz beiwohnen wird, tritt Höchstderselbe, wie man jetzt erfährt, am 8. oder 9. dieses Monats die beabsichtigte Reise nach München an, wo Se. Majestät dann das Geburtsfest der Königl. Gemahlin still feiern wird. Den 18. dieses werden Ihre Majestäten in unserer Hauptstadt wieder eintreffen.

Dem Polizeirath **Dunker** ist die Stelle eines Polizeidirektors der hiesigen Eisenbahnen übertragen worden, da derselbe bekanntlich bei unserer Regierung das Gesuch eingereicht hatte, ihm einen andern Wirkungskreis, als der bisherige, der allerdings mit großen Unannehmlichkeiten verbunden war, anzuweisen. Mit Anfang des künftigen Monats wird derselbe seinen neuen Wirkungskreis antreten und für die auf den Eisenbahnen Reisenden Legitimationskarten ausfertigen, welche legiere an die Stelle der Pässe treten sollen, um den schnellen Verkehr auf den Eisenbahnen nicht zu hemmen. Ueberhaupt hat unsere Regierung ihr Augenmerk auf eine Verbesserung des Pashwesens in Bezug auf die unserm Staate angehörigen Reisenden im Innern des Landes gerichtet. Man geht damit um, das Pashwesen im Innern des Landes soweit es ohne Gefährdung der öffentlichen Sicherheit geschehen kann, bedeutend zu erleichtern. Im Falle etwas auffindig gemacht werden könnte, was den Handel und Wandel weniger behelligt und zugleich in Bezug auf die öffentliche Sicherheit vollkommene Bürgschaft gewährt, ist unsere weise Regierung, der das Aufblühen unserer Industrie so sehr am Herzen liegt, gewiß nicht abgeneigt, in Betreff des Pashwesens Veränderungen eintreten zu lassen, um den freien Verkehr immer mehr zur Wohlfahrt des Landes zu fördern. Allgemein freut man sich in unserer Handelswelt, in allen Maßnahmen unserer Regierung deutlich zu erkennen, daß dieselbe sich von dem Grundsatz leiten lasse, daß eine blühende Industrie die Grundlage des Glückes und der Wohlfahrt eines Landes sei. In dieser Hinsicht leuchtet Preußen den andern Deutschen Staaten als nachahmungswerthes schönes Muster voran. Ohne innern Wohlstand und Reichthum ist keine große und mächtige Nation zu denken.

Stuttgart, d. 31. Oct. Se. Maj. der König geruhten heute Nachmittags 3 Uhr im Thronsaale des Residenzschlusses die beiden Kammern der Ständeversammlung zu empfangen, um die ehrfurchtsvollen Glückwünsche derselben zu Höchsthohem fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläum entgegenzunehmen, welche der Präsident der ersten Kammer, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, im Namen beider Kammern vorzutragen die Ehre hatte. Hiernächst hatte der Präsident der zweiten Kammer die Ehre, Seiner Majestät, im Namen der Stände, die Denkmünze, welche dieselben zur Feier dieses Jubiläums hatten prägen lassen, zu überreichen, und zugleich die Erlaubniß, als ein, auch den kommenden Geschlechtern bleibendes, Denkmal dieser erhebenden Feier und der gegenseitigen Gesinnungen und Gefühle, welche sich an dieselben knüpfen, eine Festsäule auf dem öffentlichen Plage dem Residenzschlosse gegenüber errichten lassen zu dürfen, unter Ueberreichung einer Adresse, unzerthänigst zu erbitten. Seine Majestät der König geruhten, diese mannigfachen Beweise der aufrichtigen Anerkennung, Ergebenheit und Anhänglichkeit Ihrer getreuen Stände mit ländsväterlichem Wohlgefallen entgegenzunehmen und diese ungeheuchelte Darlegung der sie für Höchsthohere Person belebenden Gesinnungen und Gefühle zu erwiedern.

F r a n k r e i c h .

Paris, d. 1. Nov. Dlozaga soll von Hrn. Guizot verlangt haben, er möge nicht zugeben, daß D'Donnell in Paris bleibe, so lange Marie Christine da verweile. Man will wissen, D'Donnell habe darauf hin die Weisung erhalten, sich nach dem Norddepartement zu verfügen.

Lord **Granville**, der bisherige Botschafter Englands, ist von hier abgereist; Lord **Howley**, der ihn ersetzt, wird nächster Tage auf seinem Posten eintreffen.

Der Prozeß **Quenisset** kommt im Laufe des Monats November zur Entscheidung; der Anklageakt soll zwischen dem 10. und

15. Nov. verlesen werden und die gerichtliche Verhandlung gegen Ende November stattfinden.

Paris, d. 2. Nov. Die Regierung soll durch den Telegraphen Nachricht haben, daß zu Madrid einige Todesurtheile gefällt worden sind. **Espartero** soll sich geweigert haben, die gegen den Brigadier **Quiruga** u. **Frias** ausgesprochene Sentenz umzumandeln.

Ein Reisender, der London am Sonntag (31. Oct.) verlassen hat, sagt aus, es wäre am Sonntag Abend in **Lower** Feuer ausgebrochen, wobei das Zeughaus und andere Gebäulichkeiten angebrannt seien.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Oct. Noch ist zwar **D'Connell** nicht förmlich zum Lord-Mayor von Dublin gewählt; aber man weiß bereits mit Gewißheit, daß derselbe die Majorität der Stimmen des Dubliner Stadtraths für sich hat, und daß kaum der Versuch einer Opposition gemacht werden wird. Der sonst übliche Zug nach dem Schlosse und die Vereidigung des neuen Lord-Mayors vor dem Lord-Lieutenant wird nach der neuen Municipal-Verfassung nicht mehr stattfinden, so daß die Ceremonie einerseits viel von ihrer Feierlichkeit verliert, andererseits dem Recorder die peinliche Situation erspart wird, dem Grafen **Grey** denjenigen Mann als den ausgezeichnetsten Bürger vorzustellen, dessen einziges Streben seit Jahren auf eine Trennung der Union zwischen Irland und Großbritannien ausging. Von den dem Agitator ergebenen Blättern wird schon angedeutet, man werde, falls ein Prinz von Wales geboren würde und der Lord-Mayor von London in Folge dieses Ereignisses dem Gebrauch gemäß die Baroneis-Würde erzielte, Herrn **D'Connell** diese Würde nicht süßlich versagen können.

Die Morning Post, ein ganz ministerielles Blatt, erklärt, sie habe Grund, zu glauben, daß die französische Regierung die Nachricht von der vollständigen Räumung **St. Jean d'Acre's** durch die englischen Truppen mit der Anzeige erhalten habe, es werde mit dem nächsten Paketboote aus der Levante die Kunde von der Räumung ganz Syriens durch die britischen und österreichischen Streitkräfte eintreffen. „So werden denn“, fügt das genannte Blatt hinzu, „sämmliche Verfügungen des Vertrags vom 15. Juli pünktlich vollzogen sein.“

Die Morning Post ist der Meinung, daß ein Heiraths-Projekt zwischen der jungen Königin **Isabella** und einem Prinzen aus dem Hause **Koburg** den Beifall Englands und Frankreichs erhalten würde.

Während der letzten Tage war hier fast unaufhörliches Regenwetter; in den Provinzen schwellen die Flüsse an und setzen das angrenzende Land unter Wasser. In Irland ist die Kartoffel-Krankheit an vielen Stellen gänzlich misrathen.

V e r m i s c h t e s .

— Auf der kurz zuvor eröffneten Strecke der Eisenbahn zwischen **Boston** und **Hudson** hat sich Anfangs October bei hellem Tage der Unfall ereignet, daß zwei von entgegengesetzten Seiten kommende Wagenzüge, welche mit der Geschwindigkeit von 20 bis 25 englischen Meilen in der Stunde fuhren, auf einander stießen und die hinter den Maschinen angehängten Personenwagen in Stücke zerschmetterte, viele Passagiere aber mehr oder minder schwer und 3 tödtlich verletzt wurden. Die hinteren Gepäckwagen erlitten fast keine Beschädigung; es wird daher in dem Verichte gefragt, ob es nicht für die Sicherheit der Passagiere nöthig sein würde, die Gepäckwaggons den Personenwagen voranzugehen zu lassen.

Familien-Nachrichten.

Entbindung-Anzeige.

Die gestern Abend 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Wilhelmine geb. von Bissing, von einem gesunden Söhnchen, beehre ich mich Verwandten und Freunden hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Schaafstädt, den 3. Nov. 1841.

Ammann Schmidt.

Bekanntmachungen.

Erledigung.

Der mittels Erbkriegs vom 22. v. M. von uns verfolgte Kellner Louis Hübner ist zur Haft gebracht.

Halle, den 2. Nov. 1841.

Das Königl. Inquisitorlat.

Bekanntmachung.

Die Königlich Prinzlichen Domänen, Amtsgüter Klein-Obisch, Groß-Obisch und Lauer, im Slogauschen Kreise, Piesitzischen Regierungsbezirks, unweit von Slogau gelegen, mit ihrem Flächeninhalt von 2448 Morgen incl. 1957 Mrg. Ackerland und 256 Mrg. 107 □ R. Wiesen, frei von Servituten und gesondert von den Einsassengrundstücken, sollen, nebst den Naturaldiensten von 29 Dreschgärnern, 83 Egr. 9 Sgr. baaren Gefällen, 121 Schfl. Zinsgerede und andern Naturalzinsen, vom 1. Juli k. J. an auf 12 bis 18 Jahre anderweitig verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind in der Realstratur der unterzeichneten Behörde (Behrenstraße Nr. 8.) von Pachtlustigen einzusehen, welche sich über den Besitz hinreichenden Vermögens und der erforderlichen Kenntniß und Erfahrung im Fache der Oekonomie und Amtsverwaltung, auch über ihre bisherige untadelhafte Führung durch glaubhafte Zeugnisse ausweisen werden. Dieselben können sich zur Beschichtigung der Güter an den Königl. Prinzl. Forst Rath Wulstein, wohnhaft in Töppendorf, zwischen Klopschen und Polckwitz an der Chaussee belegen, wenden.

Berlin, den 26. October 1841.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Domänen-Kammer.

 Dienstag, den 9. November
 wird in der Brauerei zum Blauen Engel, Märkerstraße und Kuhgassenecke Bier, Dreihan gefaßt.

Sioli.

Weißer Stubensand, das Pferd zu 4 Egr, ist zu haben, bis zum 30. November, in Ratten bei

G. Reuter.

Ritterguts-Verkauf.

1) Ein in hiesiger Gegend belegenes Rittergut mit sehr netten ganz neuen massiven Wohn- und Wirtschaftsbauwerken und den elegantesten Zimmern versehen, zu welchem 5 Hufen vorzügliches gutes Land, die Hufe 30 Acker, und jedem Acker mit 1 $\frac{1}{2}$ Vert. Schfl. Ausfaat, ingleichen ein eigenes im Dorfe belegenes Zwangs-Backhaus, welches jährlich 3000 Ethr. verzinst, eine eigne alleinige Jagd von 100 Hufen, verzinst jährlich 1800 Ethr., etwas Fischerei, an Inventarium bleibt im Gute 4 Pferde, 12 Stk. Rindvieh, 250 St. Schafe, 3 Sauen, 6 Käufer, Schweine, Wagen, Pflüge u. s. w., soll mit allen Vorräthen der diesjährigen Erndte für den billigen Preis von 13,500 Ethr. sofort mit 10,000 Ethr. Anzahlung verkauft werden; auch ist das Gut Landtags fähig, und hat nur 19 Ethr. und einige Schfl. Getraide Abgaben.

2) Ein dergl. Rittergut mit ganz neuen sehr schönen Gebäuden, schönen Gärten, 303 Acker sehr gutes Feld und Wiesen, 20 Acker Holz, 300 Ethr. jährliches Einkommen an Geld, und Natural, Zinsen, 500 Stück eigene Schäferei, 24 Stk. Rindvieh, 6 Pferde, Brennerei, Brauerei, Jagd, und sonst vollständig Inventarium, soll mit der diesjährigen Erndte für 38,000 Ethr. mit der Hälfte Anzahlung Familien-Verhältnisse halber sofort verkauft werden.

3) Ein tüchtiger Oekonomie-Verwalter, der über 6 bis 8 Jahr gute Zeugnisse besitzt, kann sogleich eine Stelle mit 100 Ethr. Gehalt antreten.

4) Kann ein junger Mensch, der Lust hat, Ausschnitt und Material-Geschäft zu erlernen, sogleich unter billigen Bedingungen eine Stelle antreten.

Das Nähere durch das Oekonomische Geschäfts-Bureau, Wiesenhaus b. Querfurt. F. Schmidt.

Zu haben durch **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Vollendete Ausgabe von dem **Leben und Thaten Friedrich's des Großen,**

Königs von Preußen.

Ein vaterländisches Geschichtsbuch von Dr. Friedrich Förster.

18 Hefte mit 52 Bildern. Schwarz jedes Hest $\frac{1}{8}$ Ethr.; colorirt jedes Hest $\frac{1}{6}$ Ethr.

Der alte Fritz

ist es vor allen, der vor den Hühn treten muß, wenn das Ausland uns mit den großen Mäthern seiner Geschichte zum Schweigen bringen will. Ihm verdanken wir im Staate Gleichheit vor dem Gesetze,

in der Kirche Befreiung von Un-
 duldsamkeit und Aberglauben,
 in der Wissenschaft und Kunst Auf-
 schwung, im Handel, Gewerbe und
 Ackerbau Aufblühen und Schutz.

Mit Freimüthigkeit und unterhaltender Ausführlichkeit hat der Verfasser, dem die geheimsten geschichtlichen Quellen zu Gebote standen, das Leben

des großen Königs

dargestellt und damit ein höchtes deutsches National-Volkswerk für alle Stände geliefert.

In allen Buchhandlungen des In- und Auslandes sind Exemplare zu haben.

F. W. Goedsche in Weissen.

Recension von **Friedrich dem Großen** von Förster.

Rosen Nr. 38. Literaturblatt.

Recensent sagt unter Andern: „Das Werk erscheint unter den vielen Biographien Friedrich's als die verdienstlichste literarische Arbeit. Es empfiehlt sich durch eine eben so klare als umfassende Darstellung, wie nicht minder durch sorgfältiges und übersichtliches Ordnen des Stoffes, durch Unparteilichkeit, scharfes Urtheil und sogar durch einen gewissen Freimuth, der dem Verfasser um so mehr zur Ehre anzurechnen ist, als er als preuß. Beamter manche Rücksicht zu nehmen hat. — Der Vortrag ist populär, die Erzählung aber so unterhaltend fortgesponnen, daß ihr der Leser selbst dann mit Vergnügen folgen wird, wenn das Buch von Staatseinrichtungen, Gesetzgebung, Organisation der Behörden und öffentlichen Anstalten, sowie von den Regierungsgrundsätzen spricht, die Friedrich II. verfolgte. Der Verfasser weiß selbst dieser Darstellung, welche der unterhaltungslustige Leser als trocken und unerquicklich überschlägt, durch gewandtes Einflechten von Aktenstücken, Thatfachen und Anekdoten, Leben und Reiz zu verleihen. — Schließlich empfiehlt Recensent das Buch auch denen, welche sich durch höhere Bildung und größeres Wissen über die Masse des Volkes, für welche das Werk zunächst bestimmt scheint, erheben. Es ist ein Werk, welches nicht nur der Bürger und Landmann mit Genuß und Nutzen studiren, sondern in dem selbst der Gelehrte manche neue Aufschlüsse finden wird.“

Fünf tragende Dienestöcke sind zu verkaufen beim

Rosenfeld bei Hohenthurm,
 den 6. November 1841.

Kaufmann A. Ehrmer.

Ich verkaufe das Lagerbier von heute an zu 4 Ethr. à Tonne. Rauchfuß sen.

In allen Buchhandlungen (Halle bei Schwetschke und Sohn) ist zu haben:

Dr. Aug. Schulze's Anweisung zur
Lackkunst

und zum Oelfarben-Anstrich. Oder gründliche und ausführliche Anweisungen, alle Arten Oel-, Weingeist-, Lack-, Copal-, Bernstein- und andere Firnisse auf das Beste, nach den vorzüglichsten, neuesten Recepten zu bereiten; solche auf die verschiedenen Gegenstände, als Holz, Metalle, Leder, Horn, Papier, Pappe, Zeuge, Gemälde, Kupferstiche, Glas &c. gehörig aufzutragen, zu trocknen, zu schleifen, zu poliren und ihnen schönen Glanz zu verleihen; mancherlei Holzarten zu beizen u. a. m. Für Maler, Lackirer, Lederarbeiter, Instrumentenmacher, Tischler, Drechsler, Horn- und Knochenarbeiter, Buchbinder, Papparbeiter, Eisen- u. Stahlarbeiter, Zinngießer, Klempner, Maurer, Steinhauer, Sattler, Wagenmacher u. a. Dritte Auflage. 8.

Preis 20 Sgr.

Bilderbogen-Maler können immerwährend Beschäftigung finden bei
W. Plöb,
in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 21.

Neueste Musikalien für Gesang und Pianoforte, Verlag von Heinrichshofen in Magdeburg, in Halle in der Kümmler'schen Buchhandlung:

Decker, Const., 3 Duette op. 15.
12 $\frac{1}{2}$ Sgr. do. Drei Romanzen.
Nr. 1. 2. 3. à 5 Sgr. op. 20.

Küster, H., gen. Lehmann, 4 vierstimmige Gesänge für Männer.
 $\frac{2}{3}$ Thlr. do., Gesang des Mönchs Gottschalk $\frac{1}{6}$ Thlr.; do. Lieder aus Shakespeare. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Stern, Jul., 6 Gedichte, op. 8.
15 Sgr.

Tiehßen, O., 6 Gedichte. op. 9.
15 Sgr.

Pferde-Versteigerung.

Die Eröffnung des Güterzugs auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn macht eine anderweitige Reducion der hiesigen Postpferde nothwendig, weshalb

den 11. November a. c.

von 1 Uhr Nachmittags an auf der Posthalterei zu Kropstädt 7 Stück sehr brauchbare und starke Pferde mit Geschirr an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden sollen.

**Vorzüglich empfehlenswerthe Werke
zu Weihnachtsgeschenken für Theologen.**

Bei uns ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Büchner, M. G., **Biblische Real- und Verbal-Hand-Concordanz** oder exegetisch-homiletisches Lexicon &c. Sechste Auflage, vermehrt und verbessert von D. H. L. Heubner. gr. 8. Preis: 3 Rthlr. 25 Sgr. (3 Rthlr. 20 gGr.)

Guerike, S. C. F., **Handbuch der Kirchengeschichte.** Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. 2 Bde. gr. 8. (Verlag der Gebauer'schen Buchh.) Preis: 4 Rthlr.

Stier, A., **Epistelpredigten für das christliche Volk.** Ein vollständiger Jahrgang, besonders zum Vorlesen in Landkirchen eingerichtet. gr. 4. Preis: 2 Rthlr.

Halle.

C. A. Schwetschke und Sohn.

A. Rowland & Sohn,
No. 20 Hatton Garden in London,

weltberühmtes **Macassar-Oel**, welches einzig und allein Haare hervorbringt und sie erhält, ist in Halle nur bei **J. A. Pernice** und bei Niemand anders acht für 40 Sgr. pro Fläschchen zu kaufen.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

**J. G. F. Cannabich's
Lehrbuch der Geographie**

nach den neuesten Bestimmungen. Fünfzehnte neu berichtigt. u. verm. Aufl. 80 eingedruckte Medianbogen. gr. 8. Weimar, Voigt. 1842. 1 Thlr. 20 Sgr.

Der würdige Hr. Verf. hat seine großen Kenntnisse und einen reichen Apparat von neuen statistischen Hilfsquellen und gesammelten Notizen aufgeboten, um auch diese Auflage mit dem neuesten Zustande der Dinge conform zu machen und so ist dieses seit langer Zeit bewährte Hand- und Schulbuch in dieser Verjüngung wieder das neueste geographische Lehrbuch. Zum vierzehntenmal revidirt, berichtigt und vervollständigt, steht es in unübertroffener Vollkommenheit da. Dieses ist anerkannt durch die ehrenvollsten Recensionen, durch die Uebersetzungen ins Holländische, Polnische und Ungarische &c., durch die Einführung in viele höhere Lehranstalten und durch einen Absatz, bis jetzt von 66,000 Exemplaren, trotz der davon vorhandenen Nachdrücke. Die Reichhaltigkeit wird durch die Zahl von 14,000 Artikeln im Register verbürgt (wo sich ein anderer neuerer Geograph doch schon bei 9000 großer Reichhaltigkeit rühmt). — Um einen Maasstab von den Vermehrungen zu geben, die dieses Werk durch alle Auflagen erfahren hat, so reicht es hin, daß es in der ersten Auflage 36 und in der jetzigen 80 sehr compressirte Medianbogen hält, auf deren einem so viel steht, als auf

4 gewöhnlichen. Dennoch ist der Preis nicht vermehrt und es kommt ein solcher Bogen nur auf sechs Pfennige, eine Wohlfeilheit, die bei den jetzigen Druckpreisen beispiellos ist. — Noch keine Auflage ist auf schöneres, festeres Papier gedruckt gewesen, als diese neueste 15. Dem daraus vorragenden und erklärenden Lehrer wird dieses Lehrbuch noch bessere Dienste thun, wenn nachstehender Auszug zugleich in den Händen seiner Schüler ist:

**J. G. F. Cannabich's
Kleine Schulgeographie**

oder erster Unterricht in der Erdbeschreibung für die unteren und mittleren Schulklassen. Vierzehnte einzig rechtmäßige und sehr vermehrte Auflage. 8. 1841. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Gegenwärtige 14. Auflage ist durch viele Verbesserungen auf die Höhe von 20 sehr enggedruckten Bogen gebracht worden, ohne daß der alte Preis, der zuerst für 15 Bogen galt, erhöht worden ist. Noch immer unter ihrem ersten bescheidenen Titel, könnte sie jetzt mehr Anspruch auf den eines kleinen Lehrbuchs machen. Eingeführt in den mehren Volksschulen, behauptet sie so trotz mancher Concurrnz ihren alten Ruhm und Schwung und hat vor allen andern auch den Vorzug, durch den dazu gehörigen trefflichen Duodezatlaf von Beer (4. Aufl. 1841.) veranschaulicht zu werden, da besonders darauf gesehen ist, daß darin kein in der Schulgeographie erwähnter Ort fehlt.

Beilage

Montag, den 8. November 1841.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Nov. Das große englische Waffen- und Munitions-Magazin, der Tower, eines der ältesten historischen Denkmäler der Hauptstadt, ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag durch eine Feuersbrunst gänzlich zerstört worden. Der Verlust wird auf eine Million Pfund Sterling geschätzt. Man glaubt, daß das Feuer durch Ueberheizung von Röhren entstanden sei. Der Brand übertraf an Größe und Furchtbarkeit noch den der Parlamentshäuser und der Börse.

Belgien.

Brüssel, d. 1. Nov. Man geht fortwährend mit Vermuthungen über den Zweck und den Ursprung des Komplotts um, das alle Behörden in Bewegung setzt und eine große Anzahl von Verhaftungen herbeigeführt hat und noch herbeiführt: in dessen gewinnt das Gerücht, welches sich gleich in den ersten Augenblicken verbreitete, immer mehr Konsistenz, daß es sich um die Wiederherstellung der Regierung Wilhelms II. in Belgien handelt habe. Die Abwesenheit des Königs sollte benutzt und die Emeute heute, als Sonntag, in dem sehr bevölkerten Viertel des Marolles ausbrechen, von wo man sich nach den Hotels der Minister wenden wollte. Stündlich werden neue Verhaftungs-befehle erlassen und geschehen neue Hausdurchsuchungen. Letzte Nacht soll man, wie man sagt, sehr wichtige Papiere gefunden haben; große Quantitäten Munition aller Art, die zum Theil aus Frankreich gekommen sein sollen, hat man an vielen Orten saßirt und thut es noch. Man will wissen, daß gleichfalls mehrere Verhaftungs-befehle gegen mehrere Offiziere der Armee in den verschiedenen Provinzen erlassen worden wären. Die Posten bleiben in der Hauptstadt bis auf weitere Befehle fortwährend verdoppelt. Trotz der ungeheuern Thätigkeit, welche die Behörden entwickeln, und der unglaublichen Bewegung, die in den verschiedenen Verwaltungen herrscht, genießt die Stadt doch fortwährend der Ruhe: die Bevölkerung scheint wenig mit den Verhaftungen und Verhaftungsmaßnahmen beschäftigt, die von Seiten der Regierung getroffen werden. Die Wache des Schlosses Laeken ist seit vorgestern sehr verstärkt worden. Der König wird in kürzester Zeit in die Hauptstadt zurückkehren.

Spanien.

Madrid, d. 26. Oct. Das Kriegsgericht hat heute den Prozeß des flüchtig gewordenen Oberstlieutenants Don Ramon Novilla vorgenommen; der Fiskal-Anwalt trägt darauf an, denselben als kontumaz zum Tode zu verurtheilen. Die Entscheidung ist noch nicht erfolgt. Den Hellebardieren, welche in der Nacht vom 7. Oct. so tapfern Widerstand geleistet haben, wurde heute von der Provinzial-Deputation und dem Stadtrath (Ayuntamiento) ein Banquet gegeben. Der Infant Don Franz de Paula soll seinen Aufenth. lt zu Valladolid zu nehmen angewiesen worden sein.

Das Kriegsgericht hatte den General Quiroga y Frias nur zu einigen Jahren Einsperrung verurtheilt; das oberste Tribunal hat die Sentenz cassirt und den Angekündigten verurtheilt, erschossen zu werden. Man erwartete, um den Spruch zu vollziehen, Espartero's Genehmigung. Graf Requens wurde zu lebenslänglicher Gefangenschaft verurtheilt.

Der Regent Espartero ist mit sieben Bataillonen Infanterie und drei Schwadronen Kavallerie in Bilbao eingetroffen. Es heißt, der Oberst Rizo sei zu Bilbao, nachdem Espartero mit seinen Truppen eingerückt war, erschossen worden. Auch spricht man von der Hinrichtung des General Lopera und seiner beiden Adjutanten zu Santander. — In Vittoria ist ein Manifest des Regenten veröffentlicht worden, worin den Nordprovinzen verkündet wird, daß sie fortan der konstitutionellen Einheit unterworfen sein sollen. Die Städte Bilbao und Vittoria sind mit starken Kontributionen belegt worden. — Der Infant Don Francisco de Paula hat Saragossa am 25. Oct. verlassen, um das Kommando einer Division der spanischen Armee unter dem Befehle Espartero's zu übernehmen.

Vermischtes.

— Aus Comorn in Ungarn ist die Nachricht eingegangen, daß daselbst am 24. Oct. gegen 2 Uhr ein bedeutendes Erdbeben verspürt worden ist. Fast kein einziges Haus dieser königl. Freistadt blieb ganz unberührt und unbeschädigt, und es stürzten bei vielen die Schornsteine herunter.

— Berlin, d. 2. Nov. Die von Sr. Maj. dem Könige in Norwegen angekaufte hölzerne Kirche, welche dort abgebrochen und zu Stiffe gebracht wurde, ist hierselbst im Lustgarten ausgeladen und zur einstweiligen Aufbewahrung in die Halle des Museums gebracht worden.

— Auf der Insel Sicilien klagt man allgemein über große Hitze, in Palermo stand der Thermometer bis zum 20. October beständig auf 27 Grad Reaumur im Schatten. Für die Olivenerndte ist sie sehr nachtheilig, da die Früchte größtentheils abfallen.

Polytechnische Gesellschaft.

Montag, den 8. d., Abends 7 Uhr, Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.

Halle, den 6. November 1841.

Die polytechnische Gesellschaft.

Schroener, Schadeberg.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 5. Nov. 1841.	B.	Pr. Cour.		A.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St.-Schuldsch.	4	104 ¹ / ₁₂	103 ⁷ / ₁₂	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	Brl. Potsd. Eisenb.	5	122 ¹ / ₂	—
Präm. Sch. der	—	—	—	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	102
Schuldung.	—	—	79 ⁵ / ₈	Mgd. Pj. Eisenb.	—	110 ³ / ₄	—
Kurm. Schuldb.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	4	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄
Nrl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 ³ / ₄	103 ³ / ₄
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Act.	4	102 ³ / ₄	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	92 ¹ / ₂	—
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	5	102	101 ¹ / ₂
Groß. Pof. do.	4	105 ¹ / ₄	104 ³ / ₄	Rhein. Eisenb.	5	94 ³ / ₄	93 ³ / ₄
Näyr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	Gold al marco			—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	—	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	—	100 ³ / ₄	ander Geldmün-	—	—	—
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	100 ⁷ / ₈	100 ³ / ₄	jen à Th.	—	8 ¹ / ₂	7 ⁵ / ₈
				Discount	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 5. November.

Weizen	2 thl.	2 sgr.	6 pf.	bis	2 thl.	26 sgr.	9 pf.
Roggen	1	7	10	—	1	15	—
Gerste	—	22	6	—	—	25	—
Hafer	—	12	6	—	—	16	8

Magdeburg, den 6. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	40	—	73 thl.	Gerste	23	—	24½ thl.
Roggen	36	—	39	Hafer	13	—	16

Leipzig, den 4. November.

Nach Dresdner Scheffel.

Weizen	4 Thl.	22½ Mgr.	bis	5 Thl.	20 Mgr.
Roggen	2	12½	—	2	17½
Gerste	1	20	—	1	24½
Hafer	1	—	—	1	5
Rappsaat	—	—	—	—	—
W. Rübsen	—	—	—	—	—
S. Rübsen	6	—	—	6	7½
Del, der Ctr.	15	15	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 5. November: 31 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 7. November.

Im Kronprinzen: Hr. D. Bergrath Penschel a. Kassel. Hr. Lieut. Bohme a. Berlin. Hr. Gutsbes. Lemfoll a. Pommern. Hr. Defon. Sinog a. Berlin. Hr. Oberlehrer Effor a. Breslau. Hr. Kaufm. Merz a. Fulda. Hr. Kaufm. Remoc a. Köln. Hr. DeGasseff Simon a. Raumburg. Hr. Gutsbes. Zänischen a. Dresden. Hr. Amtm. Waltherr a. Lippenhausen. Hr. Amtm. Fischer a. Berlin. Hr. Revisor Epa a. Potsdam. Frau Stadträtin Lende a. Berlin. Hr. Stud. Pogen a. Bonn. Hr. Handl. Reis. Douville a. Epen. Hr. Kaufm. Ulzen a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Wenderoth a. Berlin. Hr. Kaufm. Polenz a. Münster.

Stadt Zürich: Hr. Kammerherr v. Beuff a. Siezsch. Hr. Rittmstr. Kinde a. Hirschberg. Hr. Partik. Vertel a. Hohenmölsen. Hr. Kammermuf. Stahlnecht a. Berlin. Hr. Mechaniker Müller a. Wien. Hr. Dr. med. Carus a. Dresden. Hr. Kaufm. Reichenheim a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ducters a. Rheidt. Hr. Kaufm. Plenker a. Mainz. Hr. Partik. Lemann a. Leipzig. Hr. Partik. Richter a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kusberg a. Hagen. Hr. Bau-Insp. Dolcius a. Stendal. Hr. Post-Kommiss. Besefer a. Delitzsch. Die Hrn. Kaufl. Schlichter a. Kreuznach, Schmidt a. Berlin, Braune a. Posen, Emmerling a. Eiberfeld, Ebert a. Solingen, Eckardt a. Hamburg u. Herrmann a. Bamberg.

Goldnen Ring: Hr. Prof. Vogel a. Leipzig. Hr. Bau-Insp. Haun a. Kösen. Hr. Kaufm. Tenner a. Arnstedt. Hr. Kaufm. Ehle a. Nordhausen. Hr. Cand. Schild a. Rieftedt. Die Hrn. Kaufl. Schürer a. Leipzig, Raumann a. Altenburg u. Greisenberg a. Hannover. Hr. Amtm. Müller a. Hornburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Kopymeyer a. Helmstedt. Hr. Kaufm. Reichenbach a. Hamburg. Hr. Rittergutsbes. v. Cron a. Mecklenburg. Hr. Cand. Alx a. Magdeburg. Hr. Partik. v. Berg a. Berlin. Fräul. Perle a. Weisdorf. Hr. Defon. Frank a. Schernitz. Die Hrn. Kaufl. Walter a. Berlin, Kaiser a. Magdeburg u. Müller a. Leipzig. Mad. Werner a. Braunsrode. Fräul. v. Reife a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Krach a. Suhl. Hr. Fabr. Scharfe a. Liebingerode. Hr. Fabr. Muthreich a. Bleicherode. Hr. Kaufm. Heinicke a. Berlin. Hr. Kaufm. Jacobsohn a. Wörlitz. Hr. Kaufm. Gabeler a. Eisenberg. Hr. Architekt Pannenberg u. Hr. Maler Ameslung a. München. Hr. Kaufm. Hillig a. Berlin. Hr. Kaufm. Rahnsfeld a. Esleben. Hr. Fabr. Peter a. Nustadt. Hr. Fabr. Degenshardt a. Bernderode. Hr. F. br. Rüdenthal a. Puhla. Hr. Kammermuf. Hochhammer a. Hannover. Hr. Amtsbover. Ecker a. Dschog.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Afermann a. Saalfeld. Hr. Kaufm. Winzger a. Berlin. Hr. Kaufm. Knauf a. Eiberfeld. Hr. Baron v. Gotthardt a. Petersburg. Frau Dr. Wenderoth a. Kassel. Hr. Cand. v. Rochow a. Goldberg. Hr. Professor Kneip a. Greifswalde. Die Hrn. Lieut. Maragraf, Schend, Bredenbruck u. Schell a. Berlin. Hr. Refer. Wuttray a. Königsberg. Hr. Partik. Ultramer a. Saalfeld. Hr. Cand. Werter a. Rospa. Hr. Partik. Strube a. Berlin.

Goldne Kugel: Hr. Gutsbes. Heilmann a. Zuckelhausen. Hr. Schaup-Dir. Knaded a. Meleben. Hr. Defon. Schmidt a. Duedlinburg. Hr. Kaufm. Langenberg a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Sennemann u. Hr. Bau-Cleve Schönte a. Berlin. Mad. Rothe a. Dresden.

Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Schumacher a. Niége.

Bekanntmachungen.

Bei ihrer Abreise nach Schurow in Pommern nehmen von allen ihren Freunden hiesiger Gegend herzlichen Abschied Niemberg, den 3. Novbr. 1841.
Schwarzwälder und Frau.

Eine Person von gesetzten Jahren, am liebsten eine Wittwe, die im Umgang mit Kindern erfahren ist, wird zur Wartung eines Kindes und Besorgung einer kleinen Wirthschaft gesucht. Das Nähere in der Schimmelpfennig'schen Buchdruckerei, gr. Schlamm No. 975.

Schenkwirtschaft-Verkauf.

Eine 2 Stunden von Halle belegene Gastwirthschaft, enthaltend 3 Zimmer, 1 Tanzsaal, 2 große Gärten, 15 Gemeinde-Theile u. s. w., soll für den festen Preis gegen gleich baare Zahlung mit 1200 Thlr. sofort verkauft werden. Näheres sagt Ernstthal in Halle a./S.

Auszuleihende Kapitalien nach beliebigem Gebrauch auf ländliche Grundstücke bei Ernstthal in Halle a./S.

Verkauf verschiedener Waaren.

Cämmtliche Rattune, sowie die neuesten wollenen abgepaßten Mäntel sollen zu festen, aber billigen Preisen ausverkauft werden, desgleichen 20 Kisten der feinsten Eau de Cologne, die Kiste, 6 Flacon, 1 Thlr. 7½ Sgr. im Einzelnen, 7½ Sgr., 20 originale Paquete Macassar-Öel, zu einem unerhört billigen Preise, 12 Stück in einem Paquet für 3 Thlr.; mehrere werthvolle Oelgemälde, 2 hell polirte und 1 Mahagoni-Tisch, mehrere neue polirte Bettstellen, ein Notenhalter mit Leuchter, 2 große noch fast neue goldene 3¼ Loth schwere Gliederketten, 4 Schoek 6¼ breite feine Hausleinwand zu 14, 16, 20 Thlr.; 54 Stück wollene Damast-Tisch-, Bett- und Kaffeedecken mit den schönsten Zeichnungen; weißes seidenes Band, 4 Finger breit, à Elle 1 Sgr.; Piquéwesten à Stk. 5 Sgr. bei Ernstthal.

Ein zuverlässiger Commissionair aus Berlin übernimmt jeder Art Geschäfte und bietet um Aufträge, da er gegenwärtig in Halle ist. Adressen unter J. F. franco, post restante Halle.

Sehr schöne Kieler Sprotten sind so eben wieder angekommen bei

G. Goldschmidt.

Sehr schöne Gothaer Cervelatwurst, Knoblauchwurst und Zungenwurst bei

G. Goldschmidt.

Ausgezeichnet schöne große Limburger Käse, sowie recht sehr schöne Backstein-Käse im Ganzen und Einzelnen bei

G. Goldschmidt.

Empfehlung einer neuen Auswahl feiner und solider Gold- und Silber-Waaren, sowie auch alle in dieses Fach einschlagende Bestellungen auf das prompteste und reellste ausgerührt werden.

F. Gansen, gr. Ulrichstr. No. 5,
Hrn. Kaufm. Fürstenberg gegenüber.

Postpferde-Verkauf.

In Folge der vom 1. d. M. eingetretenen Postveränderungen werden zehn Stück Pferde überflüssig, welche hier mit Geschirren den 9. dieses Monats Vormittags 11 Uhr gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Carlsfeld, den 3. Nov. 1841.

Die Posthalterei alda.